

Sharing Worldviews: Learning in Encounter for Common Values in Diversity

Das Erasmus+Projekt *Sharing Worldviews* verfolgt das Ziel, an Schulen und in der Lehrer:innenausbildung Menschen **verschiedener Weltansichten transnational, religions- und weltanschauungsübergreifend sowie fächerübergreifend ins Gespräch zu bringen**. Auf didaktischem Weg soll dazu beigetragen werden, dass Schüler:innen bzw. Studierende mit unterschiedlichen Ansichten einander respektvoll und mit Interesse begegnen können. Die didaktische Basis für das Begegnungslernen in diesem Erasmus+Projekt ist ein 4-Phasen-Konzept:

- **Phase 1:** Vorbereitung eines gemeinsamen Themas im eigenen Fachunterricht.
- **Phase 2:** Präsentation des Themas aus der jeweils eigenen Sicht bzw. fachlichen Perspektive bei einem *Tag der Begegnung*.
- **Phase 3:** Austausch über die unterschiedlichen Perspektiven und Ansichten.
- **Phase 4:** Reflexion über den Zugewinn an Kenntnissen und anderen Sichtweisen bzw. über die Qualität des erfahrenen Dialogs in der ursprünglichen Gruppe.

Unter der **Projektleitung von Frau Prof. Dr.in Katja Böhme**, Professorin an der PH Heidelberg, ist die KPH Wien/Krems maßgeblich an diesem Projekt beteiligt.

1. Umsetzung für Schulen

Für Schulen und Lehrer:innen werden im Zuge des Projekts **thematische und didaktische Unterlagen** entwickelt und großteils als OER auf der digitalen Plattform www.sharing-worldviews.com zur Verfügung gestellt. Unterschiedliche Themen werden aus der Sicht einer spezifischen religiösen oder ethischen Perspektive dargestellt und für das Begegnungslernen aufbereitet. Außerdem finden sich didaktische Anregungen, wie das Begegnungslernen in der hochschulischen Lehre und im Schulunterricht gestaltet werden kann, auf der Plattform.

2. Umsetzung an Hochschulen und Universitäten

Zusätzlich wird eine **außerordentliche Zusatzqualifikation im Begegnungslernen für Lehramtsstudierende im Bereich Religion und Ethik** angeboten. Im Zentrum steht die Theorie und Praxis des Begegnungslernens, bei der unterschiedliche religiös und ethisch relevante Themen aus der Perspektive verschiedener Religionen sowie säkularer Weltansichten erarbeitet und im inter-religiösen und inter-weltanschaulichen Austausch konkretisiert werden. Diese außerordentliche Zusatzqualifikation umfasst drei Module und kann in 3 bis 6 Semestern bei den am Projekt beteiligten Hochschulen und Universitäten absolviert werden.



3. Die digitale Plattform *www.sharing-worldviews.com*

Um die Unterlagen möglichst vielen Interessent:innen zur Verfügung zu stellen, wird eine mehrsprachige, internationale und interaktive digitale Plattform entwickelt. Neben Unterrichtsmaterialien für Schulen und Universitäten werden auch Kommunikationstools sowie interaktive Communities für internationale Vernetzungen angeboten. Zielgruppe der Plattform sind Lehrer:innen, Hochschullehrende und Lehramtsstudierende im Bereich Religion und Ethik.

4. Projektpartner:innen

Derzeit sind sieben Hochschulen aus Deutschland, Griechenland, Österreich und der Türkei zu einer Kooperationspartnerschaft im Rahmen des Erasmus+Programms der Europäischen Kommission zusammengeschlossen. Diese sind:

- Pädagogische Hochschule Heidelberg (Deutschland)
- Ankara University (Türkei)
- Aristotle University Thessaloniki (Griechenland)
- Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems (Österreich)
- Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg (Deutschland)
- Pädagogische Hochschule Karlsruhe (Deutschland)
- Eskişehir Osmangazi University (Türkei)

Die Laufzeit des Projekts ist März 2022 bis Jänner 2024. Die **Abschlussveranstaltung** findet voraussichtlich am **31.01.2024** an der KPH Wien/Krems statt.

5. Ansprechpersonen an der KPH Wien/Krems

- Dr.ⁱⁿ Fatima Cavis (Handbuch für Lehrer:innen und didaktisches Material für Hochschulen): fatima.cavis@kphvie.ac.at
- Dr. Manfred Tetz (Digitale Plattform): manfred.tetz@kphvie.ac.at
- HS.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿEdda Strutzenberger-Reiter (Außerordentliche Zusatzqualifikation): edda.strutzenberger-reiter@kphvie.ac.at

